

Die erste Versteigerung der Saison von jungen Kartoffeln ist in Schweden ein wichtiges Ereignis. Die 40 Kilo, die in Bjärehalvön, Südschweden, unter den Hammer kamen, kosteten 2.000 Kronen das Kilogramm, etwa 191 Euro. Damit ist der Kilopreis 200 Mal höher als in schwedischen Supermärkten gewöhnlich gezahlt wird.



Die Kartoffelzüchter Arnold, Jesper und Pontus Ebbesson zusammen mit Peter Reizenzein, Einkaufsleiter für Obst und Gemüse von Lidl. (Foto Svensk Potatis)

Ausgerechnet die Billigsupermarktkette Lidl ersteigerte die teure Ware. Der Kartoffelzüchter Jonas Alströmer wird die gesamte Summe von 80.000 Kronen (ca. 9.000 Euro) an die Kinderkrebshilfe spenden, heißt es in der gestrigen Pressemitteilung des schwedischen Kartoffelbauernverbandes Svensk Potatis.

Die Kartoffeln wurden am 14. März gesetzt, und konnten, trotz eines kalten Aprils in Schweden, weniger als zwei Monate später geerntet werden.

Die Kartoffel genießt in Schweden ein hohes Ansehen. So zieht die Versteigerung der ersten Kartoffeln scharenweise Großhändler, Händler und Köche auf den Plan, die das noch knappe Gut junger Kartoffeln ergattern möchten und so den Preis in die Höhe treiben.

Wir empfehlen ein Kartoffelgericht aus Südschweden, das hervorragend mit jungen Kartoffeln schmeckt: [Rahmkartoffeln aus Schonen](#).

*ap*